

Jugendhilfeausschuss	07.12.2023
----------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	711/2023-4
Stand	22.11.2023

Betreff Mitteilung betr. unbegleitete Minderjährige (UMA)

Sachverhalt

Über den kontinuierlichen Anstieg der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge, der Überlastung der Erstaufnahmeeinrichtungen und die damit einhergehende strikte Vorgehensweise bei der Verteilung bzw. Zuweisung durch das Land wurde in der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses ausführlich berichtet – auf die Vorlage 464/2023-4 wird verwiesen.

Mit der Landesübersicht vom 14.11.2023 liegt die Zahl der UMA's in Nordrhein-Westfalen bei 9.949, so dass damit auch die Anzahl der von der Stadt Bornheim verpflichtend zu betreuenden UMA's auf 27 gestiegen ist – das sind 5 mehr als Ende August.

Die Verwaltung wird in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses die bis dahin erneut aktualisierten Zahlen mündlich vortragen.

Trotz der gestiegenen Zahlen hat sich an dem stationären Platzangebot bei den Trägern wenig verändert, so dass in den nächsten Wochen mit Versorgungsengpässen zu rechnen ist, wenn nicht kurzfristig Brückenlösungen für diese geflüchteten Menschen geschaffen werden können. Aus Sicht der Verwaltung muss alles versucht werden, für diese jungen und allein eingereisten Menschen eine Unterbringung in Flüchtlingsunterkünften, insbesondere Turnhallen zu vermeiden.

Aktuell laufen intensive Gespräche mit einem Jugendhilfeträger, um im Stadtgebiet Bornheim eine oder mehrere Unterbringungsmöglichkeiten in Form von Brückenlösungen zu schaffen. Neben der Akquise von angemessenen Räumlichkeiten stellt die Personalgewinnung bei der Realisierung eine hohe Hürde dar. Für den 22.11.2023 ist die nächste Konferenz mit dem Träger terminiert – über den neusten Entwicklungsstand wird die Verwaltung in der Ausschusssitzung berichten.

Anlagen zum Sachverhalt

keine